

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 fr., sonstin ganz Württemb. 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder bei den nächsten legenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 45.

Donnerstag, den 20. April.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schwarzwaldbahn.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.

B a u - A k k o r d.

Zu Folge höherer Weisung werden die Arbeiten zu Herstellung der Gebäulichkeiten auf der Station

T e i n a c h

hiemit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben. Es betragen nach dem Kostenvoranschlag:

Benennung der Gebäude.	Grabarbeit.		Mauer- und Steinhauerarbeit.		Zimmerarbeit.		Verbindungs-		Eisenerbeit.		Schreinerarbeit.		Glaserarbeit.		Schlosserarbeit.		Flaschnerarbeit.		Fasenerbeit.		Anstreicharbeit.		Kupferarbeit.		Schleiferarbeit.		Baugerarbeit.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Sektionsgebäude	250	—	8629	1	4122	18	608	—	706	6	1769	19	359	58	1199	9	405	—	22	30	461	20	37	—	747	—	20	—
Güterschuppen	—	—	85	39	2790	29	—	—	21	18	140	—	86	50	808	53	81	52	2	30	183	20	—	—	600	—	—	—
Nebengebäude	14	—	716	46	836	22	—	—	14	26	67	33	14	—	136	33	86	—	—	75	50	—	—	240	—	75	—	—
Trottoir	45	—	1853	30	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dohlen	300	—	2815	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brunnen	—	—	203	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Bekleuchtung	—	—	122	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Bodenwagen Grube	200	—	1335	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Häuschen	—	—	48	57	194	12	—	—	10	48	33	50	5	30	27	2	—	—	—	26	40	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	809	—	15809	7	7992	21	608	—	754	38	2010	42	468	18	2282	37	572	52	27	30	763	10	37	—	1587	—	95	—

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Offerte, in welchen der Abstreich in Prozenten angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

Angebot für Arbeiten an den Gebäuden der Station Teinach
Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.
Kraus.

Revier Liebenzell.
Brennholz- und Stangenverkauf.
 Mittwoch, den 26. April 1871,
 Vormittags 10 Uhr, im Döfen zu Möttlingen:
 Steinichshau: 56 Rlstr. tannene Scheiter, 18 Rlstr. tannene Prügel, 10 Rlstr. tannene Reisprügel;
 Hochholz: 1 1/4 Rlstr. aspene Prügel;
 Simmozheimer Wald: 100 birchene Wellen, 245 Stück birchene Stangen bis 7" stark und 100 Stück tannene Stangen mit 4/7".
 Breitenberg, Gerichtsbezirks Calw.
Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Philipp Burkhardt, gewesenen Bauern in Breitenberg, wollen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen

8 Tagen
 bei dem Schultheißenamte Breitenberg angemeldet werden.
 Teinach, 15. April 1871.
 K. Amtsnotariat.
 Müller.

Sindelfingen.
Stammholz-Verkauf.
 Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden am
 Montag, den 24. April, im öffentlichen Aufstreich verkauft:
 61 Birkenstämme, 16—20' lang, 7 bis 12" mittl. Döhm.,
 3 Wagner-Eichlen,
 214 Forchenstämme, 12 bis 52' lang, 7 bis 12" mittl. Döhm. und
 1 Lindenstamm, 13' lang und 11" mittl. Döhm.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an dem Rathhaus dahier.
 Den 16. April 1871.
 Stadtförster Schöber.

Stammheim.
Tannen Klobholz-Verkauf.
 Aus hiesigem Gemeindewald werden am Mittwoch, den 26. d. M., verkauft:
 1) 750 Stück tannene Säglöße von 18 bis 163 Cub',
 2) 55 Stück anbrüchige Säglöße mit 1,462 Cub',
 3) 1 Werkbuche, 20 Schuh lang, mit 38,2 Cub', 1 Werkbuche, 12' lang mit 18,5 Cub',
 4) 3 Krippenlöge à 16' lang mit 94,3 Cub', 3 Stück Krippenlöge, 12' lang, mit 64,8 Cub'.
 Der Verkauf beginnt auf dem Rathhaus Vormittags 9 1/2 Uhr. Der Waldmeister und Waldschütz werden aber angewiesen, den Kaufsliebhabern das Holz vor dem Verkauf im Wald vorzuzeigen.
 Den 17. April 1871.
 Schultheißenamt.
 Rämpf.



Calw. Haus- und Garten-Verkauf.

Das Wohnhaus und Garten der Johanne Kielmayer auf dem Schloß, angekauft zu 850 fl., kommen am Samstag, den 22. April 1871, Vormittags 11 Uhr, zum letzten Mal zur Versteigerung. Das letzte Angebot bei dieser Verhandlung ist zum Voraus genehmigt.

Rathschreiberei.
Haffner.

Calw. Haus- und Garten-Verkauf.

Der von Uhrmacher Christian Ludwig Beiser hier dem Verkauf ausgesetzte Antheil an dem dreistöckigen Wohnhaus auf dem Fruchtmarkt, sowie 6,0 Rthn. Gemüsegarten dabei, angekauft zu 2,900 fl., kommt am

Samstag, den 22. April 1871, Vormittags 11 Uhr, zum letzten Mal zur Versteigerung. Das letzte Steigerungsgebot ist zum Voraus genehmigt.

Rathschreiberei.
Haffner.

Calw. Haus-Verkauf.

Der dem Rothgerber Heinrich Wurster hier gehörige Antheil an dem zweistöckigen Wohnhaus No. 246 an der Altburger Straße, angekauft zu 1200 fl., kommt am

Samstag, den 22. April 1871, Vormittags 11 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.
Haffner.

Calw. Haus-Verkauf.

Peter Jakobi, Eisenbahnarbeiter, und seine Ehefrau (früher Gottlob Schöttle's Witw.) setzen die ihnen gehörige Hälfte an dem dreistöckigen Wohnhaus No. 233 in der Insel dem Verkaufe aus. Die erste Versteigerung findet

Montag, den 24. April 1871, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus statt.

Rathschreiberei.
Haffner.

Hirsau. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Ottenbronner Berg werden am

Montag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr, im Wald verkauft:

28 Klafter Scheiter und Prügel, 52 Fuder Nadelreisstreu und 27 Stangen, 3-7" stark und von 30 bis 50' lang.

Sodann Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Hirsau:

351 Langholzstämme mit 9911 Cub'. Kaufsliebhaber werden freundlich hiezu eingeladen.

Gemeinderath.



Nagoldbahn.

Holz-Lieferung.

Zum Einbau der Tunnelstollen bei Weissenstein und am Zelgenberg werden nachstehende tannene Langhölzer und Schnitwaaren erforderlich und zur Submission ausgeben:

- 1) 2900 lfd. Fuß Rundholz, 10" stark,
- 2) 2800 " " " 8" stark,
- 3) 2200 " " " 6" stark, und
- 4) 15000 "Quadratfuß tannene Dielen, 15" stark.

Die Preise sind bei dem Rundholz nach dem laufenden Fuß, bei den Dielen nach dem Quadratfuß loco Baustelle anzugeben.

Die näheren Bedingungen sind in dem Bauamtsbureau einzusehen, wo auch die versiegelten Offerte mit der Aufschrift

spätestens bis

„Holzlieferung“

Mittwoch, den 26. April, Vormittags 11 Uhr, entgegengenommen werden.

Pforzheim, den 15. April 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Neubulach. Rinden- und Langholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr,

wird die Rinde von 570 Stück Langholz, am gleichen Tage

Nachmittags 1 Uhr, 570 Stück Langholz mit 15,000 Cub. verkauft, schöner Qualität.

Den 19. April 1871.

Stadtschultheißenamt.
Hermann.

Calw. Heu- und Strohverkauf.

Nächsten Donnerstag, den 20. d. M., Mittags 1 Uhr, werden in der Scheuer des Herrn Friedr. Schnauser

ca. 95 Str. Stroh im Ganzen oder parthieenweise gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft; ebenso lagern im Fruchtkasten in Hirsau 30 Centner Heu, in 20-Pfund-Bund eingetheilt, welche an den Meistbietenden abgegeben werden.

Stadtspflege.
Hayd.

Die Collette in der Stadt Calw für das Blindenasyl in Gmünd hatte den schönen Ertrag von 56 fl. 20 kr., wofür allen Gebern im Auftrag des dortigen Stadtpfarramtes warmen Dank ausdrückt

Diaconus Grill.
Gültingen,
Oberamts Nagold.

Haber-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag, den 24. April 1871, Nachmittags 2 Uhr, circa 30 Centner Haber vom Jahrgang 1869, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Simmozheim. 30 Gulden

liegen bei der Stiftungspflege zum Ausleihen parat.

Stammheim. Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 25. d. M., werden in dem hiesigen Gemeindewald verkauft:

70³/₄ Klstr. tannenes Prügelholz. Der Anfang beginnt Vormittags 9 Uhr.

Zusammenkunft am Eingang in den Millewald.

Den 17. April 1871.

Schultheißenamt.
Kämpf.

Stammheim. Haber-Verkauf.

Circa 36 Scheffel Haber, 1869er Gewächs, wird am

Mittwoch, den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung auf dem hiesigen Rathhaus verkauft.

Den 17. April 1871.

Schultheißenamt.
Kämpf.

Stelsheim. Holz-Verkauf.

Am Montag, den 24., und Dienstag, den 25. d. M., werden in hiesigen Gemeindewaldungen 86 Klstr. gemischtes Scheiterholz, 3869 dto. Wellen, 8 Säglöße, 7 Stämme Bauholz und 2 Eichen

verkauft. Die Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Rathhaus.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Nächste Woche backt

Zaugenbretzelu

Fr. Schwämmle,
Zeinacherstraße.

Altenstaig.

Samen-Empfehlung.

Ewigen und dreiblättrigen Klee samen, sowie ächten Rheinansamen und Seeländer Flachsamem empfiehlt

J. F. Hindennach.

Teinach, 18. April 1871.
Todes-Anzeige.



Heute früh 5 $\frac{1}{4}$ Uhr
entschlief sanft meine liebe
Gattin Marie, geb. Mayer,
im 28. Lebensjahr nach
längerem Leiden im festen
Glauben an ihren Erlö-
ser, wovon Verwandte u.
Befannte mit der Bitte
um stille Theilnahme in Kenntniß setzt
der tiefbetrübt Gatte:
Hirschw. A n d l e r mit Kindern
und dem Schwiegervater
Ulri. J. Mayer.
Die Beerdigung findet Donnerstag
Mittag 2 Uhr statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise von
Liebe und Theilnahme bei dem
so schnellen Dahinscheiden unseres
lieben Gatten und Vaters, Fried-
rich J u d ä, sowie für die Be-
gleitung zu seiner Ruhestätte, besonders
auch den Herren Trägern, sagen wir unsern
innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Calw.

Auf unsrer Spinnerei Tanneneck ha-
ben wir

6 Klafter schönes tannenes
Kübierholz,

2 Klafter schönes eichenes
Küferholz

zum Verkauf sitzen. Liebhaber wollen
sich daselbst an unsern Spinmeister
A begg wenden.

J. F. Stälin & Söhne.

Cement.

Roman und Portland

von

Gehr. Leube in Ulm a. D.

Diese beiden Sorten sind wieder in
guter, frischer Waare eingetroffen
und in großen und kleinen Quantitäten zu
billigst gestellten Preisen zu beziehen von
Ernst Schall.

**Gestreiften Piqué zu Deck-
Betten, Vorhangstoffe von
7 kr. an per Elle. Sehr gutes
Baumwolltuch und Bett-
überwürfe**

empfehlen die Niederlage von
G. Umer,
Teinacherstraße.

Allen Zahnwehleidenden

empfehlen ein untrüglich probates amtlich
geprüftes Universalmittel, welches den hef-
tigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,
in Flacon zu 12 kr. die Exped. d. Bl.

Agensbach.

160 fl. Pfleggeld

sind auf 1. Mai d. J. gegen ge-
setzliche Sicherheit auszuleihen bei
Joh. Schaible.

Ich habe mich als
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
hier niedergelassen.

Urdlingen, im April 1871.

Carl Hartmann,
Dr. med. et chir.

Calw.

Tapeten- & Rouleaux-Empfehlung.

Unsere Tapetenarten, welche auch dieses Jahr, bei sehr billigen Preisen, reiche
Auswahl von geschmackvollen Mustern bieten, empfehlen wir zu gefälliger Benützung.
Ebenso unser Lager in Rouleaux, welches wir neu fortirt haben.

Lotz & Bauer.

Mein Lager in

Stroh Hüten

ist wieder vollständig fortirt und empfehle
solches unter Zusicherung billigster Bedie-
nung.

G. Reißer, Siebmacher.

Auktion.

Aus der Verlassenschaft meines
Mannes halte ich am
Montag, den 24. dieß,
eine Fahrniß-Versteigerung, wo hauptsäch-
lich vorkommt:

1 Parthie Kleider und Weißzeug, sowie der
ziemlich große Vorrath von Leder,
Plüsch u. w., Schuhmacherartikel, und
der vollständige Schuhmacherhand-
werkzeug,

wozu freundlichst einladet

Caroline Burkhardt.

Weil b. Stadt.

Samen-Empfehlung.

Erwigen und dreiblättrigen Kleesamen,
Ersparsette, Gras-, Rheinhanf-, Seeländer-,
Lein-, Saatwiden- und andere Oekonomie-
Samen sind wieder eingetroffen und billigt
zu haben bei

Schükz. Löwen.

Wolz-Waaren,

welche mir über den kommenden Sommer
zur Aufbewahrung anvertraut werden wol-
len, beliebe man gef. mit Namen bezeichnet
im Laufe der nächsten 14 Tage einzusen-
den an

Kürschner Deuschle.

Wir haben eine Parthie

Erdöl-Fäßchen,

sowie

große Olivenölkäffer

billig zu verkaufen; ferner haben wir einen
großen Haufen Schlacken, davon jeden
Tag abgeführt werden können.

Schill & Wagner.

Alle Sorten Gemüse und

Salatfeylinge

aus dem freien Land, sowie sehr schöne
Dahlia, Pensens, Nelken
u. f. w. empfiehlt bestens

Gärtner Klöpfer
auf dem Markt.

3 geordnete

Schlafgänger

können sogleich eintreten; wo? ist zu erfra-
gen bei der Exped. d. Bl.

Alleiniges Dépôt
für Calw und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife
à Pack. 11 u. 36 kr.

Dr. Beringuier's Kräuterwurzels-Oel
zur Stärkung und Belebung des
Haarwuchses à Fl. 27 kr.

**Prof. Dr. Albers Rhein. Brustcara-
mellen** à 18 kr.

**Dr. Beringuier's aromatischer Kronen-
geist** (Quintessenz d'Eau de Co-
logne) à 45 und 27 kr.

bei **W. Enslin.**

Eine vor einem Jahr neugebaute

Zwirnmaschine

mit 40 Spindeln neuester Konstruktion hat
wegen Geschäftsveränderung billig zu ver-
kaufen. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Einen Knecht

sucht **Apotheker Ruthardt.**

Calw. Frucht-Preise am 15. April 1871.

Gegen d. vor.	Durch- schnittspreis	Preis	Summe	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Summe
				metr	Cent.	metr	Cent.	metr	Cent.	metr	Cent.	
Neu	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166
Alt	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166
Neu	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166
Alt	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166
Neu	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166
Alt	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166
Summe	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166	166

Stadtschultheißenamt.
Brottage nach dem früheren Regulate: 4 Pfd. Kernbrod 16 kr., die schwarzes 14 kr.,
ein Kreuzerweil soll wägen 5 $\frac{1}{2}$ Loth.



Den von J. A. Schanwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseffstoff

empfehlte in Fläschchen zu 12, 18, 30 und 36kr. die Exped. d. Bl.

Calw.

Ein zuverlässiger

Kubfütterer,

welcher auch mit Pferden umgehen kann, findet sogleich eine Stelle; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Arabische Gummifugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Geprüft und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.

Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen

Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager hievort befindet sich in Calw bei Herrn Wlth. Schlatterer.



Am

Samstag, den 22. d. M., habe ich große

Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw. Martin Ott, Schweinhändler.

Tagesneuigkeiten.

— Calw. Unsern Lesern machen wir hiemit die vorläufige Mittheilung, daß in den nächsten Tagen sowohl die Predigt des Herrn Decan Lechler am Friedensefest, als auch dessen Abschiedspredigt im Druck erscheinen werden. Der Erlös derselben wird mildthätigen Zwecken zugewiesen.

— Dem Reichstage ist der (von uns schon mitgetheilte) Entwurf eines Gesetzes, betr. die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken u. s. w. herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen vorgelegt worden. Gegen diesen Gesetz-Entwurf hat der Ausschuss des Vereins der Privat-Eisenbahnen im deutschen Reich eine Denkschrift gerichtet und an die Mitglieder des deutschen Reichstags vertheilen lassen.

— Berlin, 17. April. (Reichstag.) Staatsminister Delbrück beantwortet die Interpellation des Grafen Lutzburg, betreffend die handelspolitische Lage des Elsaßes. Delbrück erklärt, dieselbe sei nach Ansicht des Bundesrathes unhaltbar. Die französische Regierung in Versailles hat indessen angeordnet, daß die Erzeugnisse des Elsaßes und Lothringens bis zum definitiven Friedensschluß zollfrei nach Frankreich eingeführt werden können, wenn sie mit dem Ursprungszeugniß versehen sind. Die Zollbewachung der neuen Grenzen gegen Frankreich sei noch nicht eingeführt. Die Einfuhr französischer Erzeugnisse nach dem Elsaß sei jedoch sehr unbedeutend, erheblicher sei die Einfuhr aus der Schweiz; es ist daher die Befestigung der Grenze gegen die Schweiz angeordnet. Dem Bundesrath liegt ein Gesetzentwurf vor, welcher die Aufhebung der gegenwärtigen Zollgrenze Deutschlands gegen den Elsaß und Lothringen bezweckt. Es sollen in der nächsten Zeit gewisse Erzeugnisse des Elsaßes nur gegen Ursprungszeugnisse in den Zollverein eingeführt werden. Der Gesetzentwurf wird dem Reichstag noch in dieser Woche vorgelegt werden.

— Der „Karler. Ztg.“ wird aus Wien geschrieben: Nach Andeutungen aus der türkischen Botschaft zu schließen, würde eine Mittheilung der Pforte an die Mächte bevorstehen, welche eine gewisse Wendung in ihren Beziehungen zu Rußland offen signalisirt, aber die bestimmteste Versicherung beifügt, daß diese neuen Beziehungen jedenfalls nicht irgendwelche Bedrohung des europäischen Friedens, sondern nur weitere Bürgschaften für denselben in sich schließen, und daß die Pforte nach wie vor treu an den Verträgen festhalten werde, in denen auch sie eine werthvolle Errungenschaft des öffentlichen Rechts Europa's erblickt.

— Lagny, 12. April. In St. Denis zählt man gegen 10,000 Flüchtlinge; gestern waren die Thore von Paris nach der Nord- und Ostseite geschlossen, wahrscheinlich um die vor gezwungenem Eintritt in die Marschbataillone der Kommune Flüchtenden zurückzuhalten.

— Frankreich. Noch immer verharrten die Meldungen der Versailler Regierung und der Commune über die militärischen Vorgänge vor Paris in einem stellenweise geradezu unblöthigen Widerspruch. Was von Paris aus als entscheidende Action berichtet wird, gilt in Versailles als unbedeutender Zwischenfall und umgekehrt. So viel ist nur klar, daß eine endgiltige Entscheidung durch die Waffen kaum in naher Aussicht steht. Wenn es freilich feststeht, daß der Aufstand in Paris durch die Isolirung, in der er sich befindet, durch die Gewaltmittel, zu denen er zu greifen genöthigt wird, und durch die massenhafte Auswanderung einerseits, wie durch die mangelnde Zufuhr andererseits seine Kräfte, ohne Hoffnung auf Ersatz, bald verzehren muß, so darf man doch auch nicht verkennen, daß die Regierung von Versailles noch immer nicht auf die große Masse ihrer Soldaten zählen kann. Die Gendarmen, die ehemaligen Polizeibeaften und die von clericalen Einflüssen blind beherrschten päpstlichen Truppen und Bretonen sind die einzigen Truppenkörper, die zuverlässig sind und darum auch beinahe ausschließlich in erster Linie verwendet werden. Erst wenn die von Ducrot und Clinchant in Rennes und Lille organisirten Corps der aus der Gefangenschaft heimkehrenden Soldaten vor Paris eingetroffen sein werden, kann von einer energischen und nach-

haltigen Action gegen die Insurgenten die Rede sein. Allein es ist dann sehr die Frage, ob der Erfolg, den die zum größten Theile aus Gardesoldaten des Kaisers gebildeten neuen Regimenter davontreiben, der Republik zugute kommen werde. Bis jetzt sind die Linien Soldaten, über welche die Nationalversammlung verfügt, nicht leicht ins Feuer zu bringen.

— Versailles, 15. April. Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Circularschreiben, welches besagt: Ein Ausfall der Insurgenten in der Richtung der Forts wurde entschieden zurückgewiesen. General Wolff nahm mehrere Häuser von Neuilly, wobei er den Insurgenten beträchtliche Verluste beibrachte. Die Regierung beabsichtigt jetzt, sich auf die Festhaltung unserer Positionen zu beschränken, bis zu dem Tage, an dem wir durch eine entscheidende Action versuchen werden, diesem bellagenswerthen Bürgerkriege ein Ziel zu setzen. Bis zur Stunde hat sich nichts von Belang zugetragen, außer der Ankunft von neuen Truppen und Material.

— Paris, 15. April, 6 Uhr 30 Min. Abends. Ein Anschlagzettel des Centralcomite's vom heutigen verordnet die Auflösung des 18., 19. und 20. Bataillons der Nationalgarde. Die Mannschaften haben ihre Waffen innerhalb 24 Stunden auf dem Hauptquartier abzuliefern, widrigenfalls eine Hausdurchsuchung stattfinden wird. Die Betheiligung der Kanonen-Flotille der Föderirten am Kampfe ist durch das schnelle Fallen der Seine, welches durch das Durchstechen der Dämme bei Suresnes und Bezons von Seiten der Regierungstruppen herbeigeführt wurde, vereitelt worden.

— Paris, 16. April, 6 1/2 Uhr Abends. Während des Tages war die Kanonade auf der Südfront schwach, sehr lebhaft dagegen auf dem Trocadéro, welcher Longchamp beschießt. Es ist den Föderirten noch nicht gelungen, sich Neuilly's und der dortigen Brücke vollständig zu bemächtigen. Ein hartnäckiger Kampf hält noch in dieser Richtung an. Die auf der Insel Grand Jatte eingeschlossen gebliebenen Versailler Truppen sind während der Nacht gruppenweise entwischt.

— Versailles, 17. April, Morgens. Diesen Morgen heftige Kanonade, darauf Gesecht bei Anières; dasselbe scheint jedoch nicht bedeutend zu sein. Die Behauptung der Pariser Blätter, daß die Insurgenten das Dorf Neuilly und die Brücke dasselbst wieder genommen hätten, ist vollständig unbegründet. Gegen Clamart fahren die Insurgenten fort ohne Erfolg Munition zu verschwenden.

— Versailles, 17. April. Eine Depesche der Regierung rechtfertigt das bisherige Verhalten der Regierung. Dasselbe bezwecke, abzuwarten bis genügende Streitkräfte vorhanden, um den Widerstand ziemlich unblutig zu bekämpfen und den Rebellen Zeit zur Besinnung zu lassen. Die Regierung beabsichtigt nicht, die Republik zu stürzen, vielmehr nur den Bürgerkrieg zu beendigen, die Ordnung, den Credit, die Arbeit herzustellen und die Kriegskosten zu bezahlen, damit die Deutschen das Land verlassen. Die Depesche wiederholt die Ansicherung der Verzeihung für Alle, welche die Waffen niederlegen. Die Depesche erklärt schließlich, die Insurgenten gäben jeden Kanonenschuß für einen Kampf aus, in Wahrheit jedoch sei die Situation seit einer Reihe von Tagen unverändert.

— Paris, 17. April, Abends. Das Resultat der gestrigen Abstimmung ist als Niederlage der Commune zu betrachten. Nur in vier Arrondissements erhielten ihre Kandidaten ein Achtel der abgegebenen Stimmen. Menotti Garibaldi ist als einziger Kandidat der Commune mit ansehnlicher Majorität gewählt worden. Es geht das Gerücht, die Gesandten von England, Italien und der Vereinigten Staaten suchten gegenwärtig eine Waffenruhe zwischen Versailles und Paris zu vermitteln, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden.

— Versailles, 17. April. Privatnachrichten zufolge haben die Regierungstruppen heute Morgen nach einem glänzenden Gesecht Châtrou Becon, einen wichtigen Punkt, der Anières beherrscht, besetzt. (Das Schloß liegt an der Seine zwischen Anières und Courbevoie.)

